



Mittelstand-Digital  
Zentrum  
Lingen.Münster.Osnabrück

B Studio @ Adobe Stock



## Kooperation zwischen Startup und KMU – Gemeinsam Daten im Nachhaltigkeitsmanagement digitalisieren

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

Mittelstand-  
Digital 

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Kooperation zwischen Startup und KMU

„Wir haben uns direkt wohl gefühlt mit Sustaind zusammenzuarbeiten. Das Team bringt viel Erfahrung und Expertise beim Programmieren, im Vertrieb und im Umgang mit der sich schnell verändernden Gesetzeslage mit.“

Michaela Gnass, CSR Dibella Gruppe

## Ausgangssituation

Das Thema *Nachhaltigkeit* ist in aller Munde und die Forderungen aus Politik und Gesellschaft nach nachhaltigen Produkten werden lauter. Auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Unternehmen soll im Rahmen des Green Deals der Europäischen Union transparenter und vergleichbarer werden und sich somit positiv auf die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen auswirken. Dafür sollen Unternehmen nach der Corporate Social Responsibility Standard (CSRD) Richtlinie einen Report im Lagebericht veröffentlichen. Dabei legen die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) die Nachhaltigkeitsinformationen fest, die Unternehmen anzugeben haben. Die ESRS wurde am 31. Juli 2023 von der Europäischen Kommission angenommen. Große Unternehmen, auf die mindestens zwei der drei Merkmale am Bilanzstichtag zutreffen, müssen bereits für das Geschäftsjahr 2025 berichten, wenn sie mehr als 250 Mitarbeitende haben, die Bilanzsumme größer als 25 Mio. € ist oder sie mehr als 50 Mio. € Umsatz machen. Zu dem ESRS-Set 1 sollen später noch branchenspezifische Standards hinzukommen, zudem sind auch noch zwei KMU-Standards angekündigt. Unternehmen, die bereits jetzt schon nach der Non Financial Reporting Directive berichten müssen, müssen für das Geschäftsjahr 2024 das erste Mal nach CSRD berichten.



Abb. 1: Bei der Produktion ihrer nachhaltigen Bettwäsche setzt Dibella auf Transparenz vom Baumwollfeld bis zum fertigen Produkt (Bild: Dibella)

Die Dibella Gruppe ist ein B2B-Anbieter für Bett-, Frottier- und Tischwäsche für die Hotellerie, die Gastronomie und das Gesundheitswesen. Dabei steht das nachhaltige, unternehmerische Handeln sowie die „Erweiterung des Sortiments um ökologisch, ethisch und sozial verträglich hergestellte Textilien“ im Fokus der Unternehmensgruppe (Nachhaltigkeitsbericht, 2022). Die Dibella Gruppe engagiert sich schon seit Jahren im Bereich Nachhaltigkeit und ist ISO 9001 (Qualität) und 14001 (Umwelt) zertifiziert. Bereits im Jahr 2012 hat die Dibella Gruppe den ersten, freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Aktuell werden hierfür die Daten überwiegend manuell gesammelt und im Managementsystem *Q.wiki* zusammengetragen.

Dibella ist zudem der Stakeholder-Dialog entlang der Lieferkette wichtig, um ein Bewusstsein für nachhaltig hergestellte Textilien zu schaffen. Regelmäßig werden Unternehmensreisen zu den Bio-Fairtrade Farmern in Indien unternommen, um sich ein Bild vor Ort zu machen und die Entwicklung von Projekten vor Ort zu begutachten. Dibella war zudem auch an der wettbewerbsübergreifenden Gründung der CIBUTEX-Genossenschaft (Circular Business Textiles) beteiligt, die „sich dem Recycling und der Rückgewinnung von Fasern aus ausrangierten Textilien“ widmet (Nachhaltigkeitsbericht, 2022).

## Herausforderungen

Nach einer Prüfung der oben genannten Kriterien stellte sich heraus, dass die Dibella Gruppe zunächst nicht verpflichtet ist, ihre Nachhaltigkeitsinformationen im Form des europäischen Standards (ESRS) in ihrem Lagebericht zu veröffentlichen. Jedoch sind KMU häufig durch die Berichtspflicht der größeren Unternehmen indirekt betroffen und müssen Daten in Form von Fragebögen an diese Unternehmen weitergeben. An dieser Stelle ist es für KMU hilfreich, sich mit dem sogenannten Voluntary SME-Standard (VSME), dem freiwilligen Nachhaltigkeitsberichtsstandard für KMU zu beschäftigen. Dieser befindet sich aktuell in der Entwicklung und soll den KMU eine Orientierung bieten, Nachhaltigkeitsziele zu verfolgen sowie Nachhaltigkeitsaktivitäten zu dokumentieren.

Da die Dibella Gruppe nicht von der CSRD-Berichtspflicht betroffen ist, möchte die Gruppe sich zukünftig auf den Weg machen, den freiwilligen Standard umzusetzen. Durch ihr langjähriges Nachhaltigkeits-Engagement verfügt die Gruppe bereits über viele nachhaltigkeitsbezogene Daten, die jedoch bis jetzt überwiegend manuell gesammelt werden und somit häufig von verschiedenen Stellen zusammengetragen werden müssen. Dabei werden sowohl die Lieferkette als auch Büroaktivitäten betrachtet. Um zukünftig alle geforderten und für wesentlich betrachteten Datenpunkte mit minimalem Aufwand bedienen zu können, sieht Dibella die Notwendigkeit, die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu digitalisieren und unterstützende Tools zu testen, die durch die Module leiten.



Abb. 3: Dibella erfasst Kennzahlen ihres Lieferantenportfolios, des eigenen Umweltmanagements und berichtet über Compliance in ihrer Lieferkette (Bild: Dibella)

## Projektziele

Um sich auf den Voluntary SME-Standard vorzubereiten, hat das Mittelstand-Digital Zentrum Lingen.Münster.Osnabrück die Dibella Gruppe mit dem Startup Sustained zusammengebracht und das gemeinsame Projekt operativ begleitet. Sustained bietet eine Datenplattform speziell für Daten aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (im Englischen environmental, social and Governance; kurz ESG) und unterstützt die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten mit Künstlicher Intelligenz (KI).

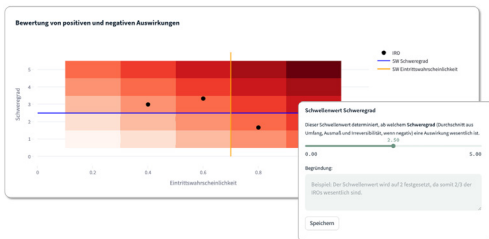


Abb. 2: KI-basierte Datenanalyse (Bild: Sustained)

Ziel der Zusammenarbeit ist es, Dibella zu unterstützen, die Nachhaltigkeitsdaten automatisch zu erhalten, während Sustained Feedback zu den Bedarfen der KMU und der Benutzerfreundlichkeit des Tools erlangt. Zudem möchte Dibella das Datenmanagement optimieren. Die Unternehmen sollen im besten Fall voneinander lernen können und sich gezielt über die Herausforderungen der CSRD-Richtlinie austauschen.

## Umsetzung und Ergebnis

Sustained betreibt eine ESG-Datenplattform, auf der mittelständische Unternehmen wie Dibella ihren CSRD-konformen Nachhaltigkeitsbericht aufstellen können. Durch das KI-gestützte, automatische Auslesen von Dokumenten reduziert das Startup den manuellen Aufwand für die Erstellung und Prüfung von ESG-Berichten drastisch. Schon beim ersten Login erhält die Gruppe einen mit KI vorgefertigten Bericht und beginnt die Berichterstattung somit bei 40% anstatt bei 0%. Zudem können die Nutzenden die ESG-Daten und damit das Wissen von über 15.000 Unternehmen – auch aus ihrer eigenen Industrie - in der Datenbank nutzen, um den eigenen Geschäftsbereich im Benchmark zu betrachten.

Bei einem ersten Login in die Sustained-Datenplattform ergab sich eine Datenverfügbarkeit von 45% für die Dibella Gruppe. Somit spart sich Dibella erhebliche, manuelle Arbeit, diese Daten zu übertragen. Zudem werden Übertragungsfehler reduziert und eine einfache Struktur vorgegeben. Durch die Verwendung der Datenbank können zukünftig bereits grundlegende Daten bereitgestellt werden, was viel Zeit in der Erstellung des freiwilligen Nachhaltigkeitsberichts einspart. Auch gibt die Software eine gute Grundlage, den komplexen Aufbau des Berichts zu verstehen. Ein großer Gewinn für Unternehmen ist, dass mehr Zeit auf die Analyse der Daten verwendet werden kann. Hierbei können neue Nachhaltigkeitspotenziale identifiziert werden und konkrete Umsetzungsstrategien erarbeitet werden. Oftmals

kommt dies durch die komplexen Anforderungen an das Nachhaltigkeitsreporting zu kurz. Zudem wirkt die zukünftige Umsetzung des VSME-Standard positiv auf Kunden und weitere Stakeholder.

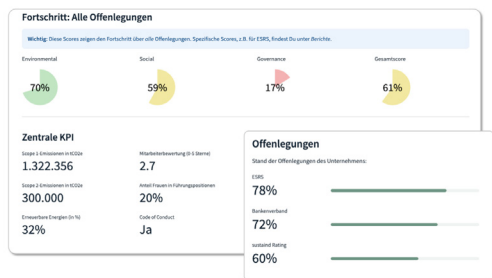


Abb. 4: Übersicht zentraler KPIs auf der ESG-Datenplattform (Bild: Sustainid)

## Fazit

Dibella blickt positiv auf die CSRD und den VSME und fühlt sich für die anstehenden regulatorischen Änderungen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung gerüstet.

Das Digitalisierungsprojekt hat gezeigt, dass gerade der Einsatz von KI-gestützter Software KMU helfen kann, die geforderten Nachhaltigkeitsberichte zu verfassen und somit mehr Zeit für die Analyse der Daten bleibt, um gezielte Nachhaltigkeitsmaßnahmen umzusetzen. Auch wenn es für Dibella noch etwas Zeit bis zur ersten Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts nach CSRD ist, lohnt es sich aufgrund der Komplexität der Vorgaben, sich frühzeitig mit dem Thema auseinander zu setzen und ein digitales Nachhaltigkeitsdatenmanagement aufzubauen. Eine KI-basierte Datenplattform kann an dieser Stelle die Arbeit deutlich erleichtern.

Das Mittelstand-Digital Netzwerk bietet mit den *Mittelstand-Digital Zentren* und der Initiative *IT-Sicherheit in der Wirtschaft* umfassende Unterstützung bei der Digitalisierung. Kleine und mittlere Unternehmen profitieren von konkreten Praxisbeispielen und passgenauen, anbieterneutralen Angeboten zur Qualifikation und IT-Sicherheit. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ermöglicht die kostenfreie Nutzung der Angebote von Mittelstand-Digital. Weitere Informationen finden Sie unter [www.mittelstand-digital.de](http://www.mittelstand-digital.de).

# Platz für Ihre Notizen

## Impressum

### Verleger:

Mittelstand-Digital Zentrum Lingen.Münster.Osnabrück  
c/o IT-Dienstleistungsgesellschaft mbH Emsland

### Geschäftsführer:

Dipl.-Inform. Michael Schnaider,  
Kaiserstraße 10b, 49809 Lingen

T 0049/ 591/ 80 76 980

E [info@it-emsland.de](mailto:info@it-emsland.de)

Sitz: Lingen (Ems), Reg.-G: Amtsgericht Osnabrück  
HBR: 100772,

Ust-IdNr gem.§ 27a UStG.: DE 22004387

## Ansprechperson

Friederike von Unruh

Tel.: 0251 53556885

Mail: [fu@muensterland.digital](mailto:fu@muensterland.digital)

Für den Inhalt Verantwortliche gem. § 18 II StV.:

münsterLAND.digital e.V.

Hafenweg 16

48155 Münster

T 0251 5355 6885